

# Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **85 (1806)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371865>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nene verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlaßtafel.

Die Aderlässe ist in folgenden Fällen

## Nützlich.

1. Bey besorgenden Entzündungen.
2. Zu Verhütung der Wundfiebern in tiefen Fällen, Wunden und andern Verletzungen.
3. Bey dem Anfang der hitzigen Fiebern, ehe solche vollkommen vorhanden sind.
4. In der Vollblütigkeit.

## Zweifelhaft.

1. Wer niemals ge-  
lassen.
2. In grossen Schmer-  
zen oder andern Zufällen.
3. In schon vorhan-  
denen Entzündungen.
4. In heftigen schon  
vorhandenen Fiebern.

In diesen Punkten sind mit Aderlassen so schädliche und tödtliche Folgen verursacht worden, als auch höchst beglückte, darum hier eine gute Entscheidung der Umstände erforderlich ist, und also sich bey solchen Rath zu pflegen, welche die gehörigen Einsich-  
ten haben.



die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher sehr wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merckliche Ausleerung hat, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen, oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ist.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts ist.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer seyn mag; auch wenn das Geblüt blas und dünne ist.

10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an ent-  
gegen gesetztem Ort.

11. Wo das Geblüt stark nach oben treibet, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist die Fußlässe sicherer als eine Armlässe.

12. Allzu oft Aderlassen schwächet und verderbet Geblüt und Natur; auch zu wenig heraus lassen machet nur das Geblüt unru-  
hig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas laßet sich nicht bestimmen, weil nicht alle gleich vollblütig sind.

## Schädlich.

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibs-  
Beschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, weich, schwach oder abwechs-  
lend, und die Haut blos ist.
4. Wenn die äussern Glieds-  
massen oft kalt und mit ei-  
nem weichen Anfühlen ge-  
schwollen sind.
5. Wenn man seit langer  
Zeit nur wenig oder schlecht  
nährende Speisen gegessen hat  
welche man stark verzehrt.
6. Wenn seit langer Zeit  
der Magen in Unordnung ist,

## Was vom Blut nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

- |                                                |                                        |
|------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 1. Schön roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundh. | 7. Schwarz schäumig, kalte Flüss.      |
| 2. Roth und schäumig, vieles Geblüt.           | 8. Weislich Blut, Verkleimung.         |
| 3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptweh.    | 9. Blau Blut, Milzschwachheit.         |
| 4. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht.      | 10. Grün Blut, hitzige Galle.          |
| 5. Schwarz und Wasser oben, Sieber.            | 11. Gelb Blut, Schaden an der Leber.   |
| 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Gichter.     | 12. Wässericht Blut, schlechten Magen. |